

# Lecicarbon® NEWSLETTER

Der Newsletter zum Thema Obstipation

Ausgabe 2 | 2012



## THEMEN in dieser Ausgabe:

- Lecicarbon® - die erweiterte Ratgeber-Reihe
- Abführmittel auf der Basis von CO<sub>2</sub>-Mikrobläschen immer beliebter
- CO<sub>2</sub>-Zäpfchen - das einfache Wirkprinzip
- CO<sub>2</sub>-Zäpfchen - seit nahezu 80 Jahren bewährt

## Lecicarbon® mit erweiterter Ratgeber-Reihe

Um gezielt auf die vielfältigen Ursachen einer Verstopfung eingehen zu können, hat die Firma athenstaedt im vergangenen Jahr damit begonnen, eine kleine Ratgeberreihe aufzulegen, die einzelne Indikationen der Obstipation aufgreift.

Jeder Ratgeber geht kurz auf die jeweilige Disposition bzw. Grunderkrankung und die unterschiedlichen Rahmenbedingungen für das Auftreten einer Verstopfung ein, stellt die verschiedenen Behandlungskonzepte gegenüber und erläutert in diesem Zusammenhang anschaulich das Wirkprinzip von Lecicarbon®. Bisher erschienen sind die Ratgeber „Gelegentlich verstopft“, „Häufig

verstopft“, „Verstopfung bei Diabetes“ und „Verstopfung und Morbus Parkinson“.

Neu erschienen sind nun „Schlaganfall und Verstopfung“, „Depression und Verstopfung“, „Adipositas und Verstopfung“, „Schmerztherapie und Verstopfung“ „Krebstherapie und Verstopfung“.

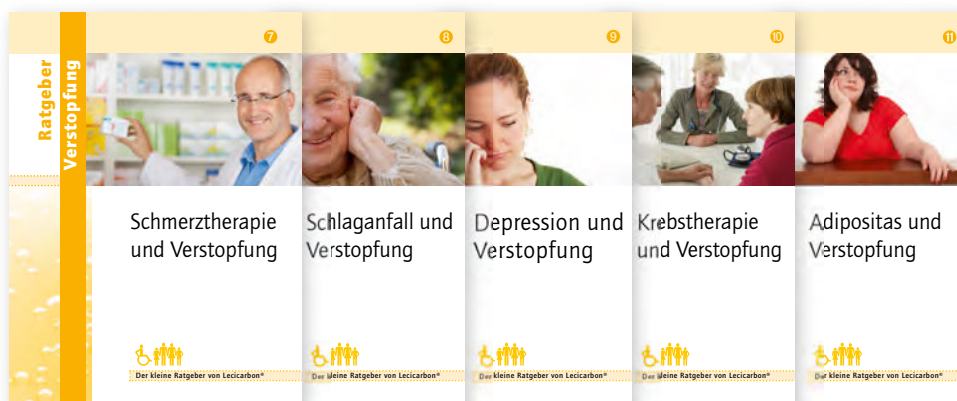
Die Flyer können kostenfrei ab sofort bei der Firma athenstaedt, Bahnhofstraße 11, 82515 Wolfratshausen angefordert werden.

Weitere Informationen sind auch unter [www.lecicarbon.de](http://www.lecicarbon.de) erhältlich.

## CO<sub>2</sub>-Mikrobläschen

### Abführmittel auf der Basis von CO<sub>2</sub>-Mikrobläschen immer beliebter

Obwohl bereits in den 30er-Jahren entwickelt, erfreuen sich Abführmittel auf der Basis von CO<sub>2</sub>-Mikrobläschen gerade heutzutage immer größerer Beliebtheit. Dies mag zum einen daran liegen, dass die Behandlung der Obstipation mit CO<sub>2</sub> einem natürlichen rein physikalischen Wirkprinzip folgt. Anstatt chemisch in die Darmtätigkeit einzugreifen, wirkt das Kohlendioxid mechanisch auf die Darmwand ein. Die winzigen Mikrobläschen aus CO<sub>2</sub> massieren die Darmmuskulatur mit sanftem Druck, dehnen behutsam die Darmwand und regen die dort befindlichen Nervenenden an, ihre Reize weiterzuleiten. Die Darmeristaltik wird aktiviert und der Entleerungsreflex nach 15-30 Minuten ausgelöst. Mit diesem genial einfachen Wirkprinzip – nach dem Vorbild der Natur – liegt die Obstipationsbehandlung mit Kohlendioxid voll im Trend einer natürlichen Hilfe bei gesundheitlichen Problemen. Ebenso beeindruckend wie das schlichte, aber effiziente Therapiekonzept sind auch die positiven Begleiterscheinungen einer Obstipationsbehandlung mit CO<sub>2</sub>. Sowohl Nebenwirkungen als auch Gewöhnungseffekte sind bei diesem Laxans nicht bekannt. Die Begründung dafür liegt auf der Hand: Das Kohlendioxid reaktiviert nur einen Reflex, der zwar von Natur aus vorhanden ist, aber bisweilen einen kleinen Anstoß braucht, um wieder richtig zu funk-



Die Ratgeber-Reihe 7 bis 11: „Schmerztherapie und Verstopfung“, „Schlaganfall und Verstopfung“, „Depression und Verstopfung“, „Krebstherapie und Verstopfung“, „Adipositas und Verstopfung“

...weiter Seite 2

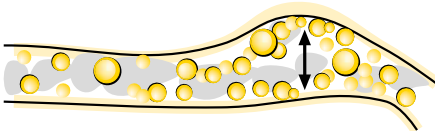
## CO<sub>2</sub>-Zäpfchen – das genial einfache Wirkprinzip

**Das genial einfache Wirkprinzip von Lecicarbon®, das CO<sub>2</sub>-Zäpfchen gegen chronische Verstopfung:**

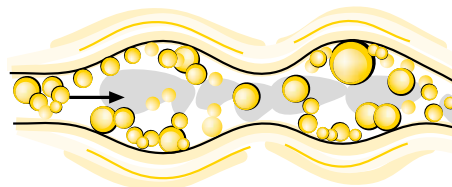
Bei Verstopfung braucht der Darm einen Anstoß!



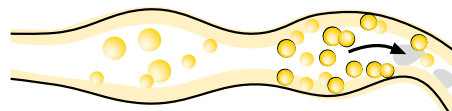
Lecicarbon®-Zäpfchen entwickeln im Enddarm feinerlige Mikrobläschen aus Kohlendioxid.



Diese Microbubbles dehnen behutsam die Darmwand.



Die Darmperistaltik wird aktiviert und der Entleerungsreflex im Enddarm nach 15-30 Minuten ausgelöst.



„Schneller befreit – Zeit für Anderes!“

## CO<sub>2</sub>-Zäpfchen – seit nahezu 80 Jahren bewährt

Abführzäpfchen auf der Basis von Kohlendioxid sind seit nahezu 80 Jahren in Therapie und Pflege bekannt und bewährt. 1932 entdeckte der Wiener Arzt Prof. Dr. Karl Glaesner, dass nicht die festen oder flüssigen Bestandteile, sondern die Gase des Darmes normalerweise den Reiz für die Darmbewegungen auslösen. Er fand heraus, dass ausschließlich CO<sub>2</sub> vom Darm resorbiert wird und damit in der Lage ist, die Peristaltik des Dickdarms zu stimulieren. Auf Grundlage

dieser Erkenntnis konstruierte er Zäpfchen, die in der Lage sind, winzige Bläschen aus Kohlendioxid im Enddarm freizusetzen. Er beobachtete die Wirkung vor dem Röntgenschirm und stellte fest: „... dass nach kurzer Zeit der Defäkationsreflex (Abführreflex – Anm. der Redaktion) sich unter Ausstoßung eines ganz normalen Stuhls vollzog.“ ( Die Geburtsstunde von Lecicarbon®, dem ersten Abführzäpfchen auf der Basis von Kohlendioxid, hatte geschlagen.)

### Lecicarbon® E / K / S CO<sub>2</sub>-Laxans

Zusammensetzung: Arzneilich wirksame Bestandteile: Natriumhydrogencarbonat 500 mg / 250 mg / 125 mg, Natriumdihydrogenphosphat 680 mg / 340 mg / 170 mg. Sonst. Bestandteile: Hartfett, (3-sn-Phosphatidyl)-cholin (aus Sojabohnen), hochdisperses Siliciumdioxid. Anwendungsgebiete: Zur kurzfristigen Anwendung bei verschiedenen Ursachen der Obstipation, z.B. bei schlackenarmer Kost oder mangelnder Bewegung sowie bei Erkrankungen, die eine erleichterte Defäkation erfordern. Zur Darmentleerung bei diagnostischen oder therapeutischen Maßnahmen im Enddarmbereich. Lecicarbon® kann auch zusätzlich angewendet werden, wenn vorher andere Abführmittel erfolglos genommen wurden. Gegenanzeigen: Das Arzneimittel darf nicht angewendet werden bei Darmverschluss (Ileus) und bei Megakolon (krankhafte Enddärmerweiterungen aus unterschiedlichen Ursachen); insbesondere bei Kindern und Säuglingen für alle Erkrankungen im Anal- und Rektalbereich, bei denen die Gefahr des übermäßigen Übertritts von Kohlendioxid in die Blutbahn besteht; bei Überempfindlichkeit gegenüber Soja, Erdnuss oder einem der sonstigen Bestandteile von Lecicarbon® CO<sub>2</sub>-Laxans. Lecicarbon® CO<sub>2</sub>-Laxans darf in der Schwangerschaft nach Rücksprache mit dem Arzt und in der Stillzeit angewendet werden. Nebenwirkungen: (3-sn-Phosphatidyl)cholin (Sojalecithin) kann sehr selten allergische Reaktionen hervorrufen. Hinweis: In seltenen Fällen kann das Einführen des Zäpfchens ein leichtes, schnell abklingendes Brennen verursachen. Sollten bei der Anwendung Nebenwirkungen auftreten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

athenstaedt D - 82515 Wolfratshausen

### ...Fortsetzung Seite 1

tionieren. Schon aus diesem rein physikalischen Wirkprinzip heraus, sind keine Nebenwirkungen zu erwarten, da das Kohlendioxid im Darm ohnehin für den Entleerungsreflex mitverantwortlich ist. Auch eine Gewöhnung kann ausgeschlossen werden, da nur die normalen Darmreflexe reaktiviert werden.

Neben der natürlichen Hilfe und dem schnellen Wirkungseintritt sind dies zwei weitere wichtige Argumente für die zunehmende Beliebtheit der Behandlung von Verstopfungsleiden mit Kohlendioxid. Eine weitere Begründung für die hohe Akzeptanz einer CO<sub>2</sub>-Therapie ist die Applikationsform. Es kommen ausschließlich Zäpfchen zur Anwendung. Damit wirkt das Kohlendioxid unmittelbar am Ort des Geschehens. Der Magen wird geschont, das Gesamtsystem wird nicht belastet. Dadurch schwinden die Vorbehalte gegen diese Applikationsform zusehends. Gerade bei chronisch kranken Menschen, die zusätzliche Belastungen des Körpers vermeiden möchten, setzt sich diese einfache, direkte und schonende Anwendung bei Verstopfungsleiden zunehmend durch. Beeindruckender Beweis für die rundum gelungene Behandlungskonzeption: CO<sub>2</sub>-Laxantien können bedenkenlos auch bei Säuglingen und während der Schwangerschaft angewendet werden.

Mit CO<sub>2</sub>-Zäpfchen steht ein Abführmittel zur Verfügung, das den Darm nach dem Vorbild der Natur wieder in Schwung bringt: schnell – ohne Nebenwirkungen – ohne Gewöhnung.

### Kontakt – Weitere Informationen

Bestellen Sie die Ratgeber, weitere Broschüren und/oder die CD »Lecicarbon® – das Wirkprinzip« bei:  
athenstaedt, Bahnhofstraße 11  
82515 Wolfratshausen  
Tel.: 08171 38625-0  
E-Mail: pharma@athenstaedt.de

### IMPRESSUM

athenstaedt GmbH & Co KG  
Bahnhofstraße 11, D - 82515 Wolfratshausen  
Tel.: +49 8171 386 25-0, Fax. +49 8171 386 25-15  
Internet: www.athenstaedt.de  
U-St. Ident-Nr. DE 114 521 354  
athenstaedt GmbH & Co KG, HRA München 78244  
athenstaedt group gmbh, HRB München 170361  
Geschäftsführer: Stefanie E. Sponholz, Thorsten Sponholz  
Aufsichtsbehörde: Regierung Oberbayern.